

Einkaufen im eigenen Kaufhaus

Hannover (mgs). Seit gut einem Monat hat das FairKaufhaus in der hannoverschen Innenstadt geöffnet. Das Publikumsinteresse ist groß und positiv, sagt Reinhold Fahlbusch, Bankdirektor im Ruhestand und Vorsitzender des Vorstands. Das Geschäft befindet sich der Fußgängerzone in Hannover. An diesem Freitag, 22. Februar, wird es der Öffentlichkeit offiziell vorgestellt. Die KirchenZeitung sprach mit Reinhold Fahlbusch über das Projekt von Caritasverband, Diakonischem Werk und dem Verein Werkheim.

Was ist das Besondere am hannoverschen FairKaufhaus?

FairKauf in Hannover ist eine Genossenschaft. Dafür gibt es bislang kein Beispiel. Wir möchten möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an diesem Unterneh-

men beteiligen, um es zu einem Gemeinschaftswerk der ganzen Stadtgesellschaft zu machen. Außerdem möchten wir denjenigen, die hier einkaufen müssen, weil sie wirtschaftlich schwächer sind, das Kleiderkammergefühl nehmen – so wichtig Kleiderkammern sind. Mitglied zu werden ist auch für diese Menschen interessant. Dann können sie es in dem Bewusstsein tun, in einem Geschäft einzukaufen, an dem sie selbst beteiligt sind.

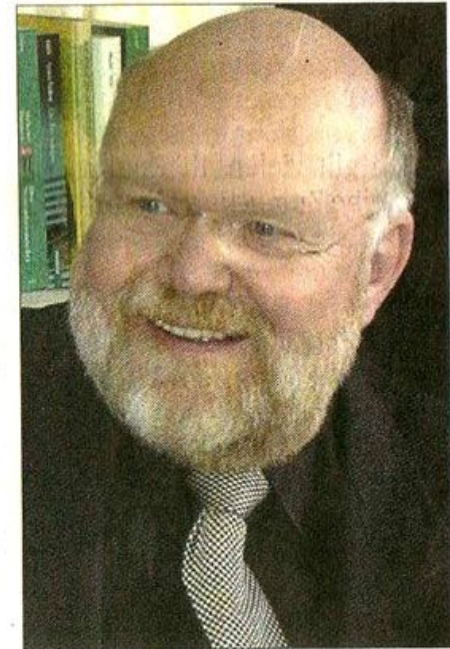
Wie funktioniert das?

Jeder kann Mitglied werden. Man gibt eine Beitrittserklärung ab und kauft einen Geschäftsanteil. Ein Anteil kostet 50 Euro. Man kann aber auch mehrere Anteile erwerben. Eine Genossenschaft ist eine demokratische Gesellschaftsform. Egal, wie viele Anteile man

gezeichnet hat, hat jeder nur eine Stimme in der Gesellschafterversammlung. Weil wir keine materiellen, sondern soziale Ziele verfolgen, wird auch kein Gewinn ausgeschüttet. Die Anteile können nach Ablauf einer Kündigungsfrist zurückgegeben werden. Bislang haben wir etwas über 100 Mitglieder, aber die Anzahl ist nach oben offen.

Was machen Sie mit dem Geld?

Das Kapital benötigen wir für den Betrieb: Die Marge, die wir beim Verkauf erzielen, ist klein. Wir zahlen tarifgerechte Löhne und eine marktkonforme Miete für die zentrale Lage. Wir schaffen elf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, vor allem für Menschen, die vorher arbeitslos waren. Im Laufe der Jahre



Nachgefragt: Reinhold Fahlbusch

sollen im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen weitere 30 Arbeitsplätze entstehen. Wir suchen noch Ehrenamtliche aus den Bereichen Handel und Verwaltung, die unsere Mitarbeiter und Helfer anleiten können.